

ser wurde dann tatsächlich am 6. Mai 1676 im Schloss Etigny geschlossen] wo der herzog [J o h a n n] C a s i m i r [Pfalzgraf bei Rhein, einer der auf Seite der Hugenotten kämpfenden Fürsten] den nit verhindert, Jr wärdent sy durch herren hauptman [Rudolf] R e d i n g wytleuffiger mögen berichtet werden. ...

[PS.] Es langt min ganntz hochlich pütt an ouch wo sach wäre, das die hauptlütt so Jm Roschellischen [La Rochelle] Zug [1573 - an diesem Zug nahmen neben dem obgenannten Rudolf Reding unter vielen andern auch Beat I. Zurlauben und dessen bei dieser Belagerung ums Leben gekommene Brüder A n t o n und M i c h a e l Zurlauben als Hauptleute teil]<sup>3</sup> gsin, unwillig wären Jrer Zahlung halben, Jr wöllent das best darzu Reden, Darmit sy gedullt haben biss Junckher Balthasar widerkhommen syge, dem Jch deshalb gantz Ernstliche bevelch geben hab."

1) vgl. EA IV 2, 592 a

2) vgl. ebenda 588 a

3) vgl. Segesser/Ludwig Pfyffer II, 205-206

Original, Siegel flachgedrückt - AH 42, 181-182 - Blatt 182<sup>r</sup> leer

## 70

1595 Oktober 29., Luzern

A

SCHREIBEN VON KASPAR PFYFFER AN BEAT I. ZURLAUBEN, ALT AMMANN  
VON ZUG

"Jr welents nit für onquot achten, das ich nochermal vor uff hie Jngentz und volgents nit gsellschaftt haben dan ich uf ein zit wartet, diewil ir aber noch wit dahinden wie mir der knab so mit uch us Frankrych gfare anzeigt bin ich recht von dannen gfare [Kaspar Pfyffer nahm an einer Gesandtschaft der eidg. Orte nach Frankreich teil.<sup>1</sup> Offenbar weilte damals Beat I. Zurlauben (inoffiziell?) ebenfalls in Frankreich.] Derhalben was uff dismal versumpt, sol uff das künfftigist verbesseret werden. Bedanck mich darnebet gegen einem her aman der Eren und guthat So Jr mir uff disser reis bewyssen und erzeigt handt, mit bit so ich Etwas wider uch than, Jr welents minem unverstandt und onwyssenheit zumessen. Dan wo ich uch und der uweren alle eer Lieb und dienst khan bewyssen und erzeigen bin ich das zu thun schuldig, wyls ouch mit gutem wylen gern thun.

Jm uberigen nimpt mich wunder das die h. gsanten von den Stetten [hier wohl

vor allem jene der neugl. Orte gemeint]<sup>2</sup> So Lang uss plibent oder wo ir sach sin wirt, khan nit glouben das sich der konigklich rhat So lang Zu Lion Sume und zu gedenken Si Sigent mit Jnen gen Paris.

Darnebet So khan ich ouch nüt guethes erfahren wie der handel mit Cambre [Cambrai] geschaffen dan Sid Jch heimkomen han ich nicht anders erfahren dan was der Curier So hie durch uff Meylandt gfarenen anzeigt das sich stat und schloss uffgeben. Des [Commandant d'armée, Louis de Gonzague] herzogs von n e v e r s ... [?]<sup>3</sup> mit Sinen reysigen und die eidtgnossen So Jm Zuo Seiten [?] glegen habe man mit Leib und guot und der hab lassen abzuchen. Sidhar hand die Ligisten Ein andere Zeitung Enpf[angen?] wie Jch us Jnen Selbs verstanden das sich nur die statt und veste nit ergeben, Selbige noch stark halten werdi, aber hefftig mit dem geschütz gedrengt, und diewil Si dis die ligisten Selb bekenent, So acht ich Si habent die stat So wenig als das Schloss überkomen Jnsonderheit diewyl der kunig [H e i n r i c h IV.] so starkh mit siner macht verhanden, der wirt Jnen und denen Zunden [?].

Es hat Jr heligkeit [Papst C l e m e n s VIII.] 2 Cardinal zum Kunig und 1 zum kunig Jn Hispania [P h i l i p p II.] geschickt Friden Zuo machen Jezunder So Si Sehend das die Franzosen eins [Uebertritt Heinrichs IV. zum Katholizismus, Versöhnung mit dem Papst] Sind. [Es bleibt unklar, welche Kardinäle mit diesen Gesandtschaften hätten betraut werden sollen.] Jr konent nit glouben weliche verbitterkeyt bi den Ligischen wider den kunig Jst des Jch mich Jn der warheit nit gnug verwunderen khan So doch die Jenigen So dem Spanger dienen Sellbs widerumb Jn der Franzossen dienst Sich zu begeben bedacht Sind wil Si sich der meren theyl under Jnen offentlich vernemen Lassent. Man Zeigt an das des hern oberst [im Dienste der Liga, Sebastian Heinrich] Cuonen [K u o n] regiment uff hunderttussent kronen ansprach habe und welent in kurzen tagen gen meylant dahin Si der h. conestable [der Gubernator von Mailand, Juan Fernandez de Velasco, Condestable de C a s t i l l e] bescheiden das gelt zuo empfachen. Das Jst So ich uch uff dismal Zuo berichten und die Sag die Jm Saffoy Jns herzogen von Saffoi [K a r l E m a n u e l I.] dienst [Regiment von Oberst Kaspar L u s s i] Solent ouch heim Komben.

Jm ubrigen Jst uch wol in wyssen was für ein gespan die Frow C l o s s i n mit Jres mans des pannerher [Hans] K o l i s Seligen Erben ghan und noch von wegen Jres eerechtens da Si einmal 300 kronen hinder mir mit einer Urteil bi minen g.h. [Schultheiss und Rat von Luzern] usbracht das ich Si darum müssen contentieren. Nun bin ich nochmal um disser 300 lb. gegen des heren panerhern des elteren erben um disse Suma verschriben diewil ich nun von der Frow Clos-

sinen uss crafft der obgesa[g]ten UrteI trungen das ich Si zalen muesse So Jst es nit onbylig das mir min verschribung ushin werdi dan So das nit solte beschechen wurdent Si Jnen Ein bossen handel machen und mich verursachen das ich Jnen das überig So Jnen noch uffem [franz.] Kunig ustat auch versperen wurde und domit uberkement Si ein nütwen handel mit mir dem Si So Si welendt [?] wol mogent vor Sin und dessen mer zu endtgelten dan Zu geniessen diewyl ich den contract hinder mir und die Franzossen So mit Lexit Zalungen verhandlett mir und Jnen khein anttwurtt geben werdent als dem Jn dessen handt und gwalt der contract Jst und diewyl mich disse Sach und span So Si mit der Frow clossin handt nüt angat So welent Si den handel mit disser Frowen Erorterem und mir min verschribung Sampt einer quitanz zustelen dan Si nochmal mit dem So Si hinder mir erlangt wie Jnen und uch bewyst nit zuofriden, und wo Si Solten vernemen das noch wifers hinder mir wäri, wurde Si das Selbig ouch verbieten und arestieren welen. So ich nun min gwarsame nit gutt[ig]klich mag ussbringen So wird ich das recht bruchen muessen und min g.h. die mich Zuo disser Zalung erkent um hilff und rhat anruffen welen. Got geb der handel werdi offenbar oder nit dan ichs also nit Lenger wird steken Lassen und möch- te Jnen wol daruss ein handel werden der Si Zu Spat geruwen dorffte. Han mich Sonst in dissen handel Jnglon darzu ich von min frundt [?] Zum theyl wie Si wol wyssent verursacht worden da ich Jnen So ich das recht brucht vylicht wenig Schuldig gsin was und damit handt Si mich noch witer beret das ich mich Jn Selbigem vertrag Jrer Zalung halben Selbigen Zu befurderen Jnglan. So man nit auch fruntlich mit mir wyl machen und ich mich der Sach wenig beladen und sehen wie ich ouch darus komen. Wo irs nit ungerm thundt weri es mir vast dienstlich das Jr Jnen dis ... anzeigt und von uch oder Jnen möchte versten- diget werden was Si harumb bedacht, ich mich danach wysse Zuo halten dan ich gern mit Früntlikeit mit Jnen welti handeln und bin harumb von uch einer fur- derlichen antwort wartendt".

1) vgl. EA V 1, 377 (Nr. 285)

2) vgl. ebenda 386 (Nr. 288)

3) 